

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Verzeichnis der Karten	9
Verzeichnis der grafischen Darstellungen und grafischen Tabellen	9
Abkürzungen	12
Vorwort	15

EINLEITUNG

I. Zur Fragestellung: Demokratie in Deutschland	17
II. Probleme und Methoden	20
III. Quellenlage und Disposition	33

ERSTER TEIL

DIE STRUKTURIERUNG DES BAYERISCHEN WAHLVERHALTENS (1848—1914)

I. Politische Konflikte und regionale Tradition	39
a) 1848: Alt- und Neubayern	39
1. Wahlsituation und Parteifronten	39
2. Politische Aktivität nach Regionen	41
3. Die Regionen in den Wahlen	43
b) Kulturkampf und Reichsgründung: Neuformierung des Parteienantagonismus	48
1. Konfession und Regionalisierung des Wahlverhaltens	48
2. Die Regionalisierung seit den Wahlen von 1868	50
3. Das ländliche Altbayern	54
4. Das katholische Neubayern	58
Schwaben	59
Franken	60
5. Das evangelische Franken	63
6. Die Städte	68
7. Abweichendes regionales Wahlverhalten: das Allgäu	71
II. Von der Personen- zur Parteienwahl	79
a) Struktur und Organisation der Parteien	79
1. Parteien und Parlamente	79
2. Das bayerische Zentrum	80
3. Die Liberalen	85

4. Soziale Zusammensetzung der liberalen und katholisch-konservativen Führungsschichten	87
5. Die evangelischen Konservativen	90
6. Die Bauernverbände	91
7. Die Sozialdemokratie	94
b) Die Mobilisierung der Wähler	96
1. Wähler und Organisationen	96
2. Mobilisierung durch Parteienkonflikt und Organisation	100
3. Wahlsystem und Wahlverhalten	102
c) Exkurs: Wahlkreisgeometrie und Wahlreform	113
1. Wahlsystem und Wahlkreismanipulation	113
2. Wahlbündnisse und bayerische Wahlreform	118

ZWEITER TEIL

DIE VERFORMUNG DES BAYERISCHEN PARTEIENSYSTEMS (1919—1945)

I. Parteien und Wahlen in den drei Subkulturen	125
a) Krieg, Revolution und Gegenrevolution	126
b) Sozialistische, katholische und bürgerlich-protestantische Subkulturen	129
c) Vom Liberalismus zum Faschismus (DDP, DVP, DNVP, Splitterparteien, NSDAP)	132
1. Übersicht über die Wahlentwicklung	132
2. DDP und DVP	134
3. DNVP und NSDAP 1920—1928	134
4. Kontinuitäten in Ideologie und Verbandsbindung	136
5. Die Bauernverbände	137
6. Aufsplitterung und Neuintegration: von der DNVP zur NSDAP 1928—1933	139
d) Die „bayerischen“ Parteien (BVP, BBB)	142
e) Sozialdemokraten und Kommunisten	145
II. Die politischen Regionen	152
a) Das protestantische Franken	152
1. Agrarische Landkreise	152
2. Städte und nichtagrarische Landkreise	158
3. Coburg: Liberalismus und Faschismus	160
b) Das katholische Franken und Schwaben	162
1. Eichstätt und Hilpoltstein	163
2. Katholisches Mainfranken	163
3. Schwaben	167

c) Altbayern	172
1. München	172
2. Die kleineren altbayerischen Städte	174
3. Die Landkreise	175
III. Konformität und Nichtkonformität unter dem Nationalsozialismus	181
a) Stufen der Anpassung: März 1933	181
b) Stufen der Anpassung: November 1933—1938	183

DRITTER TEIL

DIE NEUFORMIERUNG DER ALTEN PARTEI- UND VERBANDSSTRUKTUREN MIT HILFE DER AMERIKANISCHEN BESATZUNGSMACHT

I. Die Strukturpolitik der Militärregierung 1945/46	191
a) Strukturmaßnahmen und Wahlen	191
b) Die Ergebnisse der westdeutschen Nachkriegswahlen	193
c) Die Formulierung der amerikanischen Politik	196
d) Die Praxis der amerikanischen Politik	199
e) Die Ausschaltung deutscher Neuanfänge 1945	201
f) Die strukturellen Konsequenzen	204
II. Der Aufbau der Parteien 1945/46	208
a) Die Lizenzierung	208
b) Parteigründung von unten?	210
c) Die Parteigründungen in München	213
d) Zulassung auf Landesebenen und Wahltermin	218
e) Parteiorganisation und Demokratie	224
III. Der Aufbau der Verbände 1945/46	226
a) Gewerkschaften und Betriebsräte	226
b) Unternehmer und Handwerk	231
c) Bauernverbände	235
d) Die Ausnahmestellung der Kirchen	240
1. Kontinuität der öffentlichen Wirkung	240
2. Innere Ordnung	243
3. Konservativer Einfluß	245
4. Christlich-bayerische Ideologie	253
5. Unterstützung des Aufbaus der CSU	257
e) Auswirkungen der Entnazifizierung	260
IV. Parteien und Besatzungsmacht 1946—1950	262
a) antinazistische Eingriffe	263
b) antikommunistische Eingriffe	265
c) Die Bayernpartei	268

1. Verbot der Monarchisten 1946	268
2. Krise des Nationalstaats	269
3. Flügelkämpfe in der CSU und BP-Gründung	270
4. Lizenzverzögerung und Wahlergebnisse	272
d) Die Flüchtlinge und ihre Organisation	273
1. Lizenzverweigerung und Ersatzorganisationen	273
2. Flüchtlingsparteien, -verbände, -stimmen	277
3. Die Flüchtlinge: eine deklassierte soziale Schicht	279
e) WAV und rechtsradikale Parteien	281
1. Weitere Parteien	281
2. Ideologie der WAV	281
3. Struktur und Wahlerfolg der WAV	283
4. Der Deutsche Block	285
5. Die Deutsche Gemeinschaft	285

VIERTER TEIL

VON EINER ZUR ANDEREN CSU-DOMINANZ: DIE WAHLERGEBNISSE 1946—1953

I. Gesamttrend und Einzelprobleme	289
a) Gesamttrend	289
b) Interpretationsmöglichkeiten durch Befragungsergebnisse	291
c) Wahlbeteiligung als Zeichen der Konformität	295
d) Ungültige Stimmen als Protestzeichen	298
e) Wo blieben die NSDAP-Wähler?	303
II. Die Stimmenanteile der Parteien	306
a) Die CSU als neue Integrationspartei 1946	306
b) Erschütterungen und Disproportionen im Parteiensystem 1946—1953	310
c) Die WAV-Welle 1946	314
d) CSU und Bayernpartei	316
e) CSU und FDP	320
f) Die KPD	322
g) Die SPD	323
h) Flüchtlingsparteien, Flüchtlingsgruppen	325

Literaturverzeichnis

a) Bayerische Wahlstatistik 1869—1957	329
b) Literatur zur bayerischen Politik 1848—1945	331
c) Literatur zur bayerischen Politik nach 1945	337
d) Literatur zur Theorie der Wahlforschung und zur historischen Wahl- soziologie Deutschlands	345